Das Terrorhandbuch der Al-Kaida

Autor(en): **Koller, Daniela / Rizvi, Tariq / Selassie, Yared Haile**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **171 (2005)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-69829

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Terrorhandbuch der Al-Kaida

Bei der Durchsuchung des Hauses eines Al-Kaida-Mitglieds in Manchester (GB) fand die Polizei unter anderem ein auf einem Computer gespeichertes Handbuch. Wie sich herausstellte, handelte es sich dabei um ein Trainingshandbuch, das Al-Kaida für terroristische Operationen verschiedenster Art verbreitet. Nachdem es ins Englische übersetzt worden war, wurde es als Beweismittel in den Gerichtsverhandlungen zu den Anschlägen auf die US-Botschaften in Kenia und Tansania vorgebracht.

Daniela Koller, Tariq Rizvi,
Yared Haile Selassie

Das «Handbuch Al-Kaida» ist in 18 Lektionen unterteilt. In der ersten Lektion wird das Mitglied mit der Ideologie dieser «Organisation» indoktriniert. Das Handbuch der Al-Kaida erläutert nicht nur die Ziele des Dschihad, sondern auch, wie dieser genau zu führen ist: *«The confrontation that Islam calls for with these godless and apostate regimes, does not know Socratic debates, Platonic ideals nor Aristotelian diplomacy. But it knows the dialogue of bullets, the ideals of assassination, bombing, and destruction, and the diplomacy of the cannon and machine-gun.»*

Es folgen eine generelle Einleitung und Ausführungen zu den verschiedenen Anforderungskriterien an die Mitglieder einer Terrorzelle. Es wird unter anderem darauf hingewiesen, dass jedes Mitglied der Organisation ein Moslem sein müsse, da man von anderen nicht erwarten könne, dass sie vollständig der «islamischen Sache» treu bleiben würden.

In der dritten Lektion beginnt die eigentliche Ausbildung. Es werden elementare Sicherheitsmassnahmen erläutert, welche die Chance einer Entdeckung der Terrorzelle oder eines ihrer Mitglieder minimieren sollen. Diese Massnahmen umfassen neben dem Erscheinungsbild der Mitglieder in der Öffentlichkeit auch Anweisungen für das Einrichten von Verstecken und elementare Regeln zur Kommunikation. Auch der richtige Umgang mit echten und gefälschten Dokumenten und den Finanzen der Zelle wird beschrieben.

Der wichtigste Punkt all dieser Massnahmen ist die Geheimhaltung der Terrorzelle und der Absichten ihrer Mitglieder. Diese Geheimhaltung gilt es sogar gegenüber Familienmitgliedern zu wahren. Zudem wissen die Mitglieder einer Zelle nichts über die Existenz anderer Zellen oder deren Pläne.

Im Folgenden wird auf Wichtigkeit und Methoden von Informationsgewinnung (Spionage) eingegangen. Interessanterweise enthält das Handbuch hier Auszüge aus einem Ausbildungshandbuch der CIA. Ähnliche Auszüge sind auch in anderen Lektionen des Handbuchs zu finden.

Nach der Erläuterung mehrerer, einfach anwendbarer Chiffriermethoden, geht das Handbuch mit der Lektion «Kidnapping and Assassination using Rifles and Pistols» über in die Ausbildung für offensive Operationen und den richtigen Gebrauch von Schusswaffen verschiedenster Art. Dabei gliedert das Handbuch stets nach Ort und Situation des Attentats, gefolgt von einem konkreten Beispiel und einer Nachbesprechung der Operation.

Im Anschluss folgt eine Anleitung zur Verwendung von Sprengstoff für Attentate und Sprengfallen (sogenannte booby traps) und zur Herstellung verschiedener Gifte, darunter auch für das berüchtigte Rizin, dessen Synthetisierung genau erläutert wird.

Im letzten Viertel des Handbuches wird versucht den Leser auf Verhöre, Folter und Haftstrafen vorzubereiten. Das Ziel ist zu verhindern, dass ein gefangenes Mitglied der Zelle absichtlich oder unabsichtlich Informationen preis gibt. Es wird immer wieder betont, dass Kooperation mit den Verhörenden die eigene Situation nur verschlimmern würde. Jegliche Zusammenarbeit mit dem Feind soll damit unterbunden werden.

Al-Kaida-Handbuch: eine Analyse durch Studentinnen und Studenten der Universität Zürich

Täglich finden im Irak Anschläge gegen die Besatzungstruppen und die irakischen Sicherheitskräfte statt. Führung und Täter dieser Anschläge dürften entweder ehemalige Offiziere der Republikanischen Garde oder Al-Kaida-Aktivisten sein. Diese Anschlagsserie weist auf die Bedeutung des Guerillakrieges in der heutigen Zeit hin. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, ist im Wintersemester 04/05 an der Universität Zürich eine zweistündige Lehrveranstaltung zum Thema *Guerillakriege der Gegenwart* organisiert worden. Während in der ersten Stunde jeweils die einzelnen Konzeptionen und Strategien dieser Art des Krieges vorgestellt wurden, behandelten in der zweiten Stunde Studentinnen und Studenten verschiedene Themen des Guerillakrieges. Eines dieser Themen war die Vorstellung und Analyse des Handbuchs der Al-Kaida. Daniela Koller, Yared Haile Selassie und Tariq Rizvi haben im Folgenden ihren Beitrag zusammengefasst.

A. St.

Beurteilung des Kolloquiumbeitrags zum Al-Kaida-Handbuch

Die Autorin und Autoren konzentrieren sich auf den Aufbau des Handbuchs – Gliederung in 18 Lektionen – und auf einzelne Lektionen. Sie weisen auf die notwendige Sorgfalt bei der Planung und Vorbereitung der einzelnen Aktionen hin, auf die die Führung von Al-Kaida offensichtlich sehr viel Wert legt. Die Aktionen werden im Handbuch als «Special Tactical Operations» bezeichnet. Interessant ist auch der Hinweis im Handbuch auf ein CIA-Manual was die Rekrutierung von Agenten und Akteuren betrifft. Des weiteren wird der Einsatz von Sprengstoff und Sprengfallen detailliert beschrieben. Die verschiedenen Lektionen lassen erkennen, dass das Al-Kaida-Handbuch im Prinzip eine Abschrift und Aktualisierung des *Mini-Handbuches der Stadtguerilla* des Brasilianer *Carlos Marighella* der sechziger Jahre des letzten Jahrhunderts sein muss. Offensichtlich haben die CIA-Agenten, die in den achtziger Jahren die Afghanen und Araber für den Kampf gegen die sowjetische Armee in Afghanistan ausgebildet und ausgerüstet haben, dieses Mini-Handbuch als Unterrichtsmittel benützt. Dank dieses Wissenstransfers wurden Osama bin Laden und seine Leute zu perfekten Terroristen ausgebildet. Der 11. September 2001 ist ein Beispiel dafür.

A. St.

Fazit: Das Terrorhandbuch der Al-Kaida, oder «Military studies in the Jihad against the tyrants», wie es mit Originaltitel heisst, ist eine leicht verständliche, klar strukturierte und über weite Bereiche sachlich geschriebene Anleitung zur Bildung und Geheimhaltung von Terrorzellen, zur Planung und Ausführung von Anschlägen und zu Entführungen und Spionage.

Internet-Quellen:

http://www.fas.org/irp/world/para/ladin.htm [Stand 05.01.2005]
http://www.usdoj.gov/ag/trainingmanual.htm [Stand 05.01.2005]
http://williamwebbdotorg.blogspot.com/2004/12/al-qaida-manual-in-html.html [Stand 22.01.2005]

■

Der Fund ist historisch interessant, aber keineswegs geeignet, ein aktuelles Gegnerbild zu vermitteln. Die heutigen Täter scheinen bedeutend besser angepasst. Ein bisschen flapsig ausgedrückt: Kriminelle oder kleinkriminelle Erfahrung zeichnet sich heute als wichtiges Merkmal ab, wichtiger denn langjähriger islamistischer Eifer. Al-Kaida wandelt sich von einer – dank den USA erfolgreich zerschlagenen – Organisation zu einem losen Bündnis, dem man sich leicht anschliessen kann, das sich aber erst recht jeder Infiltration entzieht. Eugen Thomann, Winterthur